

Stahlbau

Nachrichten



 SALZGITTER
MANNESMANN
STAHLHANDEL
Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe

2 • 2010

- DSTV
- Mitglieder informieren
- Bau von Sportstätten und Stadien
- Kraftwerksbau
- Brandschutz
- Korrosionsschutz
- CAD im Stahlbau
- Projekte und Produkte
- »wer macht was«

Schwerpunkt: Verbundbau Stahlbau-Kalender 2010

Durch die Vielzahl von Systemen und Anschlüssen in Stahlverbundbauweise mit bauaufsichtlicher Zulassung besteht ein hoher Aktualisierungsbedarf für die Planungspraxis. Deshalb wurde für die neue Ausgabe des Stahlbau-Kalenders der Schwerpunkt Verbundbau gewählt.

Die Verbundbauweise bietet innovative Tragwerkslösungen für den Hoch- und Industriebau. Ihre erfolgreiche Verbreitung im Hochhaus- und Geschossbau in den letzten 20 Jahren ist den zahlreichen Vorteilen dieser richtungsweisenden Bauweise geschuldet: Wirtschaftlichkeit durch präzise Zeitplanung und damit verbundene kurze Montagezeiten, fortschrittliche Anslusstechnik für Montage und Demontage, mehr Gestaltungs-»Freiraum« mit großen Spannweiten und geringen Bauhöhen. Gegenüber dem reinen Stahlbau ermöglicht der Verbund von Stahl und Beton intelligente ganzheitliche Lösungen durch integrierten Brandschutz.

Einleitend werden auch im Stahlbau-Kalender 2010 die Stahlbaunormen kommentiert.

Im Anschluss werden in einem Beitrag Verbundstützen und in einem weiteren Verbundträger und Deckensysteme detailliert besprochen. Auf Verbundanschlüsse nach Eurocode wird danach eingegangen. Auch Sandwichelemente im Hochbau sind ein Schwerpunktthema.

Für den jüngeren Gebäudebestand mit Stahl-Glas-Fassaden ergeben sich vor dem Hintergrund der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) Fragen, die energetische Sanierungsmaßnahmen betreffen. Zukünftig Sanierungsfälle vermeiden und den Bestand untersuchen hilft die neue DAST-Richtlinie 022 »Feuerverzinken von tragenden Stahlbauteilen«, deren Hintergründe ausführlich erläutert werden.

Die Herausgeberin Prof. Dr.-Ing. Ulrike Kuhlmann ist Leiterin des Instituts für Konstruktion und Entwurf an der Universität Stuttgart. Die Wahl ihrer Autoren für den Stahlbau-Kalender ist durch konsequente Praxisnähe bestimmt. Sie kommen aus der Industrie, aus Ingenieurbüros und von der Schnittstelle von



Forschung und Praxis an Universitäten und sind als herausragende Fachleute auf ihren Gebieten bekannt.

Zu beziehen über:
Stahlbau Verlags- und Service GmbH,
Sohnstraße 65, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211/6707-801, Fax: 0211/6707-821

Apokalypse Bau Aus dem Alltag eines Bauingenieurs

»Wir Ingenieure neigen zur Perfektion, was in unseren Aufgaben und deren Lösung gründet: Sie ist unsere Tugend und unser Elend!« »Apokalypse Bau« sind humorvolle sowie nachdenkliche Notizen und Skizzen rund um Normen und Technik am Bau.

Eine Offenbarung über das Ende des Bauens wird mit diesem Buch nicht vorgelegt, es sind aber die Kassandrarufe eines mit Verstand und Herz Sehenden.

Die Karikaturen von Klaus Stiglat öffnen die Augen für das Ausmaß der Zeitenwende, die die Bauingenieure im gesellschaftlichen Kontext ereilt. Deren apokalyptische Reiter könnten nun Karrierismus, Kritiklosigkeit und Bürokratie heißen.

Daraufhin sein Aufruf an die Berufskollegen: »Bewahren wir uns doch Selbstkritik, Selbstironie und ein wenig Bescheidenheit bei unserem Tun, und vergessen wir nicht, dass zu detaillierte Regelungen ein falsches Bild von uns entstehen lassen, die Fantasie töten und die Gerichte belasten!«

Mit seinen Karikaturen hilft er uns in Wort und Bild auf die Sprünge. In bekannter und geschätzter Weise beinhaltet der Titel 116 Tuschezeichnungen mit spitzer Feder und Humor. Sie zeigen Ausmaß und Folgen von Normung und Zertifizierung, Situationen bei der Bauplanung, den Alltag auf der Baustelle und offenbaren das Wesen von Bauherr und Architekt.

Jeder Ingenieur wird sich wiederfinden und augenzwinkernd, melancholisch oder kritisch auf seine Arbeit rück- und vorblicken.

Lassen Sie sich überraschen, wie der Künstler und Bauingenieur Klaus Stiglat das umfassende Bild vom Weltlauf des Bauens entwirft. Klaus Stiglat: Apokalypse Bau – aus dem Alltag eines Bauingenieurs, 2010, ca. 124 S., 116 Abb., Hardcover, € 19,90.

Zu beziehen über:
Stahlbau Verlags- und Service GmbH,
Sohnstraße 65, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211/6707-801, Fax: 0211/6707-821

Volker Hüller

Besprechung

Stahltragwerk im Industriebau

Das vorliegende Werk gibt eingangs in übersichtlicher Form die Entwicklung der Eisen- und Stahlbauweise wieder. Dabei wird auf die historische Entwicklung auf den Gebieten der Eisen- und Stahlerzeugung ebenso eingegangen wie auf die Geschichte der Normung, der Tragwerkelemente und der Verbindungstechnik. Dieses Kapitel schließt mit der Beschreibung des Übergangs von der Fachwerkbauweise zur Industriebauweise.

Im Kapitel »Bauteile des Stahlhochbaus« werden sehr detailliert die verschiedenen Elemente, deren Bemessung, Korrosionsschutz und Fertigung erläutert, aus denen das fertige Tragwerk zusammengesetzt ist. Dabei werden sowohl Stahl- als auch Verbundkonstruktionen dargestellt und die verschiedenen Möglichkeiten des Träger- bzw. Flächenverbundes aufgezeigt.

Die nachfolgenden Kapitel gehen näher auf die wichtigsten Teilgebiete des Industriebaus – wie Hallen und Überdachungen, mehrgeschossige Tragkonstruktionen, Kranbahnen, Tragwerke für Rohr- und Bandbrücken, Industrieschornsteine, Maste und Windkraftanlagen, Behälter und Silos – ein. Die verschiedenen konstruktiven Elemente der jeweiligen Produktgruppe werden beschrieben, die erforderlichen statischen Nachweise und die Besonderheiten der konstruktiven Durch-

bildung aufgezeigt, ergänzt durch Beispiele und viele Bilddokumente. Bei den Hallen und Überdachungen beschreiben die Autoren die verschiedenen Hallentypen mit geschraubten oder geschweißten Rahmenecken, versehen mit Rechen- und Ausführungsbeispielen. Beispiele aus dem Großhallenbau runden dieses Kapitel ab. Bei den Kranbahnen sind die für den Stahlbau typischen Brücken-, Portal- und Schwenkkrane, ergänzt durch Unterflansch-Katzbahnen, vorgestellt und erläutert. Umfangreiche statische Nachweise ergänzen dieses Kapitel. Unter den mehrgeschossigen Bauwerken sind Industriegebäude und -gerüste thematisiert, im Besonderen Bürogebäude, Kessel-, Apparate- und Hochofengerüste. Detailliert werden hier die Stabilisierungsarten und die konstruktive Ausführung der Stützen- und Riegelanschlüsse veranschaulicht. Umfangreiche Berechnungsbeispiele, Bilder und Fotos untersetzen die theoretischen Ausführungen. Den Rohrleitungs- und Bandbrücken widmet sich der nächste Teil des Werkes, auch hier wieder die Abschnitte »Konstruktive Gestaltung«, »Lastannahmen«, »Bemessung« und »Beispielrechnungen«. In sehr ähnlicher Form ist auch der folgende Abschnitt »Industrieschornsteine, Maste, Windenergieanlagen« gegliedert und mit vielen Nachweisrechnungen ergänzt. Der letzte Abschnitt widmet

sich den Behältern, Bunkern und Silos. Dabei werden die verschiedenen Bauarten, deren Berechnungsgrundlagen und Lastannahmen beschrieben.

Die Betrachtungen und Darstellungen erfolgen weitestgehend normenunabhängig. Es werden vorwiegend die zurzeit noch gültigen nationalen Normen zitiert, an vielen Stellen auf die neue Europäische Normung verwiesen. Dieses Buch setzt den Leser zudem in die Lage, die zukünftige Europäische Normung in der Praxis richtig einsetzen zu können.

Ausführliche Literaturhinweise am Ende der einzelnen Kapitel geben dem Leser die Möglichkeit, weitere vertiefende Informationen zu erhalten. Mit diesem Fachbuch wird sowohl den Studierenden als auch den in der Praxis tätigen Ingenieuren ein gutes und anwenderfreundliches Nachschlagwerk für die tägliche Arbeit zur Verfügung gestellt.

Pasternak, H., Hoch, H.-U., Füg, D.: Stahltragwerke im Industriebau. 304 S., 419 Abb. u. 79 Tab., geb., 109,- €.

Zu beziehen über:

Stahlbau Verlags- und Service GmbH,
Sohnstraße 65, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211/6707-801, Fax: 0211/6707-821

Christian Wadewitz

Wo werben?

Ganz einfach!

Unsere Mediadaten
können Sie als PDF unter
www.stahlbaunachrichten.de
downloaden.